

- 1799. Caroli a LINNÉ Species plantarum ... Ed. 4, post Reichardianum 5, 2. – Berlin: G. C. Nauk.
- WOOD J. R. I. 1997. A handbook of the Yemen flora. – Kew: Royal Botanic Gardens, 434 pp., 40 tt.
- WRIGHT C. H. 1916. XLII. – Diagnoses Africanæ: LXIX. 1608. *Thuranthos*, C. H. WRIGHT [*Liliaceae Scilleae*]. – Bull. misc. Inform. 1916: 233–234.
- WUNDERLICH R. 1936. Vergleichende Untersuchungen an Pollenkörnern einiger Liliaceen und Amaryllidaceen. – Österr. bot. Z. 85: 30–55.
- 1937. Zur vergleichenden Embryologie der *Liliaceae* – *Scilloideae*. – Flora 132: 48–90.
- ZEDLER J. H. 1739: Grosses vollständiges Universal-Lexicon aller Wissenschaften und Künste, ... 20. – Halle u. Leipzig.

Phyton (Horn, Austria) 38 (1): 141–142 (1998)

## Recensio

**GENAUST Helmut 1996. Etymologisches Wörterbuch der botanischen Pflanzennamen.** – Dritte, vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. – Gr. 8°, VII + 701 Seiten; geb. – Birkhäuser Verlag, Basel, Boston, Stuttgart. – SFR 198,-. ISBN 3-7643-2390-6.

Die hervorstechendste Neuerung ist der Umfang des Buches: jetzt 701 Seiten gegenüber 390 Seiten der 2. Auflage. Ein Großteil des Zuwachses geht auf das Konto von Gattungen und Arten von Bakterien, Algen, Flechten und Moosen, von denen viele neu aufgenommen wurden, aber auch aus den anderen Pflanzengruppen wurden zusätzliche berücksichtigt. Daß auch die Herleitungen und Deutungen von Namen gründlich überarbeitet worden sind, zeigt der Vergleich einiger Stichworte sehr schnell. Auf der anderen Seite wurden im Zuge einer Aktualisierung der Nomenklatur auf den Stand der 14. Auflage von ZANDERS Handwörterbuch offenbar die meisten Synonyme eliminiert – schade, denn auch von solchen ist die Herleitung der Namen interessant und viele Namen verschwinden schließlich auch nur vorübergehend in der Versenkung der Synonymie. Schließlich ist gegenüber der 2. Auf-

lage auch eine Anzahl von Namen aus nicht ganz ersichtlichen Gründen verschwunden, vielleicht bloß deswegen, weil in ZANDER keine Vertreter genannt sind? Dies gilt z.B. für *Anoda*, *Byttneria*, *Luehea*, *Luetkea*, *Sigesbeckia* und *Triumfetta*. Damit sind nicht nur bedeutende, z.T. artenreiche Gattungen, sondern auch interessante Persönlichkeiten verloren gegangen. Besonders schade ist es um *Byttneria*, denn bei dem heutigen Trend zur Aufteilung der *Sterculiaceae* kommt *Theobroma* in der Familie *Byttneriaceae* zu stehen und da wäre es auch für Nichtbotaniker interessant zu erfahren, daß der schwedische LINNÉ-Schüler Pehr LÖFLING (31. 1. 1729–22. 2. 1756, Venezuela) mit diesem Namen den zuletzt in Göttingen wirkenden Arzt und Botaniker David Siegismund August BÜTTNER (28. 11. 1724, Chemnitz – 20. 11. 1768, Göttingen) geehrt hat. Auch wenn ein solches Wörterbuch klarerweise nur eine Auswahl von Namen umfassen kann, werden immer wieder Wünsche nach zusätzlicher Berücksichtigung aufkommen; dem Rezensenten sind z.B. *cruziana* (*Victoria cruziana*, nach MARZELL nach einem bolivianischen General), *Fevillea* und *feuillei* (nach dem Minoritenpater Louis Éconches FEUILLEÉ, 1660, Mane, Provence – 1732, Marseille; *Inga feuillei* ist unter dem Stichwort *Inga* sogar genannt) besonders abgegangen. Die linguistische Seite kann der Rezensent nicht beurteilen, aber aus der Darstellung spricht viel Sorgfalt, gründliche Recherche und sehr kritische Sichtung. Auf der naturwissenschaftlichen Seite tut sich der Autor naturgemäß schwerer und es gelingt ihm nicht immer, sich kompetent und sachlich richtig auszudrücken. Alkannin ist nicht der einzige Vertreter pflanzlicher Naphthochinone (Juglon aus *Juglans regia*, Lawson aus *Lawsonia inermis* und Plumbagin aus *Plumbago*-Arten z.B. gehören ebenfalls in diese Stoffklasse). *Angiospermatophytina* kann keinesfalls ein alternativ gültiges Taxon, sondern nur ein alternativer Name sein. Der Name *Anthoxanthum* kann sich wohl nur auf die strohgelbe Farbe der reifen Ährenrispe von *A. odoratum* beziehen, denn die Antheren sind üblicherweise purpurn überlaufen und können daher nicht gelb durch die Spelzen durchscheinen (was mit der unklaren Formulierung gemeint sein könnte); außerdem hat *A.* keine männlichen Blüten, sondern eine Zwitterblüte pro Ährchen. *Celastraceae* sind eine Familie und keine Gattung (sub *boarius*). Die Rhachis von *Polystichum setiferum* ist nicht mit steifen Borstenhaaren besetzt (p. 528). *Uncaria* war in der 2. Auflage im Prinzip richtig gedeutet, nur morphologisch falsch formuliert. Jetzt ist *Uncaria*, der mit hakenförmigen Stacheln besetzte Früchte zugeschrieben werden, ganz falsch; es liegt nun wohl eine Verwechslung mit *Uncarina* (*Pedaliaceae*) vor. Über den Namen *Hildenbrandia* vgl. WIDDER in *Phyton* 7: 315–320, 1958 [wonach (p. 316) der Geehrte Franz Edler von HILDENBRAND hieß, nicht HILDENBRANDT und nicht nach Johann Valentin Edler v. H.], über *Anastatica* als „Auferstehungspflanze“ TEPPNER in *Phyton* 35(1): 80–81 (1995).

Damit ist der Rezensent unversehens in die Details geraten, was für das Buch spricht, denn es bietet nicht nur eine große Menge an Information, sondern regt auch an und fordert zu näherer Beschäftigung heraus. Hinsichtlich allgemeiner Gesichtspunkte sei ausdrücklich auf die Rezension der 2. Auflage in *Phyton* 24(1): 140–141 (1984) hingewiesen, um Wiederholungen zu ersparen. Auch diese neue Auflage wird für jeden an der Herkunft und Geschichte von Pflanzennamen Interessierten ein Leitfaden sein und wegen des fast verdoppelten Umfangs handelt es sich hier um einen der seltenen Fälle, in dem man auch dem Besitzer der alten Auflage ruhigen Gewissens die Anschaffung der neuen empfehlen kann.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [38\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Teppner Herwig

Artikel/Article: [Recensio. 141-142](#)